

Heidelberg, 12. Mai 2015

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2015

Semesterdauer: 01.04.2015- 30.09.2015

**Vorlesungsdauer: 13.04.2015 – 25.07.2015**

Jüdische Feiertage: Pessach: 04. -11.04.2015

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Landfriedstr. 12, 69117 Heidelberg, Tel. (0 62 21) 54 19 200

[www.hfjs.eu](http://www.hfjs.eu)

Das Vorlesungsverzeichnis im Internet: <http://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/> (unkommentiert. Kurzfristige Änderungen s. dort)  
<http://www.hfjs.eu/studium/vorlesungsvz/index.html> (kommentierte Fassung)

## INHALT

### I. MODULBEREICHSÜBERSICHT

### II. LEHRANGEBOT FÜR B. A. UND M.A. JÜDISCHE STUDIEN, B. A. PRAKTISCHE JÜDISCHE STUDIEN, STAATSEXAMEN JÜDISCHE RELIGIONSLEHRE, M. A. GESCHICHTE JÜDISCHER KULTUREN, M. A. JEWISH CIVILIZATIONS, M.A. JÜDISCHE MUSEOLOGIE, MAGISTERSTUDIENGANG

### I. MODULBEREICHSÜBERSICHT (inhaltlich zugeordnete Module)

#### B.A. Jüdische Studien / B.A. Praktische Jüdische Studien

Veranstaltungsart	Modulbezeichnung		
	<b>AM Kultur und Literatur (KL)</b>	<b>AM Jüdische Lebenswelten (JL)</b>	<b>AM Religion und Philosophie (RPh)</b>
<b>PS</b>	Bennewitz, Mi 14-16 Gruschka, Di, 16-18 Märksch, Do 16-18 Reichman, Di 10-12 Bamberger, Di 12-14 Becke, Di 14-16	Bennewitz, Mi 14-16 Märksch, Do 16-18 Becke, Di, 12-14 Becke, Di 14-16	Reichman, Di 10-12 Bamberger, Di 12-14
	<b>AM /VM</b>	<b>AM / VM</b>	<b>AM /VM</b>
<b>Vorlesung</b>	Liss, Do, 10-12 Weber, Mo 16-18	Weber, Mo 16-18 Krochmalnik, Mi 10-12 Heil, Do 14-16 Klein, Di 10-12	Liss, Do, 10-12 Reichman, Di 16-18 Krochmalnik, Mi 10-12 Krochmalnik, Do, 10-12
<b>Übung</b>	Liss, Do, 10-12 Reichman, Mi 10-12 Reichman, Mi 14-16 Bennewitz, Mi 14-16 Gruschka, Di, 16-18 Märksch, Do 16-18 Golinets, Mo 16-18 Bamberger, Di 12-14 Becke, Di 14-16	Reichman, Mi 14-16 Bennewitz, Mi 14-16 Märksch, Do 16-18 Becke, Di, 12-14 Becke, Di 14-16	Liss, Do, 10-12 Reichman, Mi 10-12 Reichman, Mi 14-16 Krochmalnik, Fr. 10-12 Bamberger, Di 12-14
	<b>VM KL</b>	<b>VM JL</b>	<b>VM RPh</b>
<b>Seminar</b>	Reichman, Mi 10-12 Feinberg, Mo	Weber, Do 10-12 Krochmalnik, Mi 14-16	Reichman, Mi 10-12 Krochmalnik, Mi 14-16

	Feinberg, Mo Weber, Do 10-12	Golinets, Di 14-16 Klein, Di 14-16	Golinets, Di 14-16
--	---------------------------------	---------------------------------------	--------------------

## M.A. Jüdische Studien

Veranstaltungsart	Modulbezeichnung		
	<b>IM Kultur und Literatur</b>	<b>IM Jüdische Lebenswelten</b>	<b>IM Religion und Philosophie</b>
<b>Vorlesung</b>	Liss, Do, 10-12 Weber, Mo 16-18	Weber, Mo 16-18 Krochmalnik, Mi 10-12 Heil, Do 14-16 Klein, Di 10-12	Liss, Do, 10-12 Reichman, Di 16-18 Krochmalnik, Mi 10-12 Krochmalnik, Do, 10-12
<b>Übung</b>	Liss, Do, 10-12 Reichman, Mi 10-12 Bennewitz, Mi 14-16 Gruschka, Di, 16-18 Märksch, Do 16-18 Golinets, Mo 16-18 Bamberger, Di 12-14 Becke, Di 14-16	Bennewitz, Mi 14-16 Märksch, Do 16-18 Becke, Di, 12-14 Becke, Di 14-16	Liss, Do, 10-12 Reichman, Mi 10-12 Krochmalnik, Fr. 10-12 Bamberger, Di 12-14
<b>Oberseminar</b>	Reichman, Mi 14-16 Feinberg, Mo Weber, Do 10-12	Reichman, Mi 14-16 Weber, Do 10-12 Golinets, Di 14-16 Klein, Di 14-16	Reichman, Mi 14-16 Heil / Musall, Mo 16-18 Golinets, Di 14-16

## M.A. Joint Degree

Veranstaltungsart	Modulbezeichnung		
	<b>Modul 1:</b> <i>Geschichte und Gesellschaft</i>	<b>Modul 2:</b> <i>Religion und Philosophie</i>	<b>Modul 3:</b> <i>Literatur, Kunst, Musik</i>
<b>Vorlesung</b>	Weber, Mo 16-18 Heil, Do 14-16 Klein, Di 10-12	Liss, Do, 10-12 Reichman, Di 16-18 Krochmalnik, Mi 10-12 Krochmalnik, Do, 10-12	Liss, Do, 10-12 Weber, Mo 16-18
<b>Übung</b>	Bennewitz, Mi 14-16 Märksch, Do 16-18 Golinets, Mo 16-18 Becke, Di, 12-14 Becke, Di 14-16	Liss, Mi 14-16 Reichman, Mi 10-12 Krochmalnik, Fr. 10-12 Golinets, Mo 16-18 Bamberger, Di 12-14	Liss, Mi 14-16 Gruschka, Di, 16-18 Märksch, Do 16-18
<b>Oberseminar</b>	Reichman, Mi 14-16 Weber, Do 10-12 Golinets, Di 14-16 Klein, Di 14-16	Reichman, Mi 14-16 Weber, Do 10-12 Heil / Musall, Mo 16-18 Golinets, Di 14-16	Reichman, Mi 14-16 Feinberg, Mo Weber, Do 10-12

## Abkürzungsschlüssel:

AM	=	Aufbaumodul
AM / VM / IM <b>KL</b>	=	B.A. / M.A. Jüdische Studien: <b>Kultur und Literatur</b>
AM / VM / IM <b>JL</b>	=	B.A. / M.A. Jüdische Studien: <b>Jüdische Lebenswelten</b>
AM / VM / IM <b>RPh</b>	=	B.A. / M.A. Jüdische Studien: <b>Religion und Philosophie</b>
BM	=	Basismodul
EM	=	Einführungsmodul
EPG	=	Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium
ERC	=	M.A. Ernst-Robert-Curtius Masterstudiengang Komparatistik
EwMSprK	=	Erweiterungsmodul Sprachkurs
FS	=	M.A. Jewish Civilisations: Freie Studienleistungen
FV	=	Staatsexamen: Fachdidaktisches Modul
FW	=	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen: Freie Wahlfächer
GW	=	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen: Gebundene Wahlfächer
HMM	=	Heidelberger Mittelalter Master
IM	=	Intensivmodul
LV	=	Lehrveranstaltung
Modul 1: GG	=	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen: Geschichte und Gesellschaft
Modul 2: RPh	=	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen: Religion und Philosophie

Modul 3: LKM	=	M.A. Geschichte Jüdischer Kulturen: Literatur, Kunst, Musik
PrM	=	Praxismodul
S 1	=	Seminarraum 1 (Ebene N 1 Neubau)
S 2	=	Seminarraum 2 (Ebene N 1 Neubau)
S 3	=	Seminarraum 3 (Ebene N 1 Neubau)
S 4	=	Seminarraum 4 (Ebene N 1 Neubau)
ÜK	=	übergreifende Kompetenzen
VM	=	Vertiefungsmodul
wAM	=	B.A. Praktische Jüdische Studien: wissenschaftliches Aufbaumodul
wVM	=	B.A. Praktische Jüdische Studien: wissenschaftliches Vertiefungsmodul
WM	=	Staatsexamen: Wahlmodul

## II. LEHRANGEBOT FÜR B. A. JÜDISCHE STUDIEN, B. A. PRAKTISCHE JÜDISCHE STUDIEN, M. A. JÜDISCHE STUDIEN, STAATSEXAMEN, M. A. GESCHICHTE JÜDISCHER KULTUREN, M. A. JEWISH CIVILIZATIONS, M.A. JÜDISCHE MUSEOLOGIE, MAGISTERSTUDIENGANG

*Unter „Verwendbarkeit“ in den (B.A. / M.A.)-Studiengängen wird nur das Programm aufgelistet, bei dem Leistungspunkte (LP) erworben werden können. Die jeweiligen LP sind aus den Modulhandbüchern ersichtlich, Beschreibung der Module siehe:*

*([HTTP://WWW.HFJS.EU/STUDIUM/STUDIENGAENGE/STUDIENG.HTML](http://www.hfjs.eu/studium/studiengaenge/studieng.html))*

*Grundsätzlich können auch Veranstaltungen besucht werden, für die in den einzelnen neuen Studiengängen keine Leistungspunkte vorgeschrieben sind. Als Freie Studienleistungen und Freie Wahlfächer können alle Veranstaltungen ausgewählt werden. Für Magister sind jeweils die Wahlpflichtveranstaltungen angegeben (Änderungen vorbehalten)*

### EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

Titel der LV	<b>Vorgeschalteter Intensivblock Hebräisch/ Hebrew language instruction course</b> <b>Kevin Trompelt</b>	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	31.03. – 02.04.2015, jeweils 9.00 – 14.00 Uhr, ZSL, Raum 117	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der vorgeschaltete Intensivblock Hebräisch richtet sich ausschließlich an die Teilnehmer des Hebraicumkurses im vorangegangenen WS 2014/2015 und ist für diese verpflichtend (z.B. BA Jüdische Studien 75%, BA Praktische Jüdische Studien und Staatsexamen). Unterrichtsgegenstand ist das Modern-Hebräische. Neu hinzukommende Teilnehmer am Hebraicumkurs im Sommersemester 2015, die im Rahmen des Kurses das Biblische Hebräisch erlernen, sind daher hiervon freigestellt (z.B. BA Jüdische Studien 50%).	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	EM 1
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	Staatsexamen	VM
	M.A. Joint Degree	EwM

### BIBEL UND JÜDISCHE BIBEL AUSLEGUNG

Titel der LV	<b>Mechina: Einführung in die Hebräische Bibel / Introduction Into the Hebrew Bible</b> <b>Prof. Liss.</b>
Art der LV	Grundkurs / Mechina
Zeit/ Ort	Donnerstags, 14:15-15:45Uhr, S 1, ab 30.4. in S 4
Inhalt / Qualifikationsziele	Überblick über die Bücher der Hebräischen Bibel, Erarbeitung der inhaltlichen, halachischen und liturgischen Grundlagen der jüdischen Religion, Textlektüre und Analyse ausgewählter Texte (auf Deutsch), Allgemeines zu den klassischen und neueren Methoden der Bibelauslegung. Hebräischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.  <i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>
Literatur	The Jewish Study Bible, hg. v. A. Berlin u. M. Z. Brettler, Oxford 2004; Liss, H., Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel, Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Bd. 8, Heidelberg 22007; Tur-Sinai, N. H., Die Heilige Schrift ins Deutsche übertragen, Frankfurt/M. 1935–37, neu bearbeitet 1954, Ndr. Neuhausen-Stuttgart 21995; Gertz, J. Chr. (Hg.) Grundinformation Altes Testament : eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 3. überarb. und erw. Auflage Göttingen 2009

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	EM2
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM2
	M.A. Jüdische Studien	RPh / KL
	Staatsexamen	EM 2
	M.A. Joint Degree	RPh / KL
	M.A. Jüdische Museologie	BM1
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	ja
	Sonstige:	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Die Bibelauslegung der Juden: Vom Mittelalter bis in die Moderne / Jewish Bible Exegesis from the Middle Ages until Modern Times</b> <b>Prof. Liss</b>	
Art der LV	Vorlesung / Übung	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 10:15-11:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>In dieser Vorlesung wird es vor allem darum gehen, darzulegen, wie die Juden die Hebräische Bibel als ihre (National-)Literatur verstanden und gelesen haben.</p> <p>Die Vorlesung spannt einen zeitlichen Bogen vom frühen Mittelalter bis ins 20. Jh. und nimmt dabei verschiedene geokulturelle Räume in den Blick (<i>Erets Israel</i>; Nordafrika, Spanien und die Provence; Nordfrankreich, England und Deutschland). Voraussetzungen und Hintergründe der jeweiligen Umweltkulturen sowie biographische Hintergründe der einzelnen Ausleger werden ausführlich behandelt werden. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Darstellung und Diskussion der Kommentare (in Übersetzung).</p> <p><i>Hebräischkenntnisse sind nicht nötig. Wenn sich genügend Teilnehmer*innen finden (mind. 5), kann auf Wunsch auch eine hebräische Lektüreübung zu den in der Vorlesung behandelten Texten stattfinden.</i></p>	
Literatur	<p>Zum Einstieg: <i>Hebrew Bible / Old Testament. The History of Its Interpretation</i>, vol. 1. From the Beginnings to the Middle Ages (Until 1300). Pt. 2. The Middle Ages; vol. 2. From the Renaissance to the Enlightenment, edited by Magne Sæbø, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 2000-2008.</p> <p>Weitere Literatur in der Vorlesung.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM / VM KL; RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM KL; RPh
	M.A. Jüdische Studien	IM KL; RPh
	Staatsexamen	EM 3.1
	M.A. Joint Degree	LKM, RPh
	M.A. Jüdische Museologie	ja
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Probleme der Textüberlieferung der europäisch-jüdischen Bibeltext- und Auslegungstraditionen / Current state of Research in the Textual Transmission of Northern French Commentary Literature</b> <b>Prof. Liss</b>	
Art der LV	Oberseminar /Forschungskolloquium (nur nach persönlicher Anmeldung)	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 10:15-11:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Diese Veranstaltung ist für Projektmitarbeiter, Doktoranden und Post-Docs und wird von diesen aktiv mitgestaltet. Fortgeschrittene Studierende können sich für eine Teilnahme persönlich anmelden.	

## **TALMUD, CODICES UND RABBINISCHE LITERATUR**

Titel der LV	<b>Gottesbezug des Rechts in der talmudischen Rechtswissenschaft /</b> <b>Prof. Reichman</b>
--------------	---

Art der LV	Vorlesung	
Zeit/ Ort	Dienstag, 16-18 Uhr, S1	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, der theologischen Dimension der talmudischen Rechtswissenschaft auf die Spur zu kommen. Der Gottesbezug in der talmudischen Rechtswissenschaft erschöpft sich nicht im Gedanken von dem göttlichen Ursprung des Gesetzes und dem damit verbundenen sakralen Charakter, der dem Text der Tora quasi als dessen inhärente Eigenschaft anhaftet. Die andere Seite des Gottesbezugs ist die wichtige gestalterische Kraft, die ihm bei der Methodik der Rechtsfortbildung und der Rechtsanwendung zukommt. Die potenzielle und erhoffte Sichtbarwerdung der Gegenwart Gottes im Lehrhaus oder im Gerichtshof hängt davon ab, ob der Diskurs oder das Verfahren der Entscheidungsfindung einen rechten, der Wahrheit verpflichteten Verlauf genommen hat. Diese hier angedeutete theophanische Dimension, die der Lern- und Argumentationspraxis in der rabbinischen Rechtskultur zukommt, ist eine Form des Gottesbezugs des Rechts, der den dogmatisch-legitimatorischen Sinn des Gottesbezugs in entscheidender Weise weiterführt. Die Orientierung an Gott auf der Ebene von dessen Offenbarungspotenzial fungiert in der talmudischen Rechtsdisziplin als Erinnerung an die Grenze der Denkdiziplin. Die Grenze, dieser Horizont, soll also stets bewusst bleiben, damit sich das System nicht verselbständigt. Der Gottesbezug im talmudischen Recht ist die Erinnerung an die Gefahr der Verselbständigung des Rechts als eines Systems, das dessen Eigengesetzlichkeit zum Opfer fallen kann.</p> <p>In der Vorlesung soll diese These systematisch erörtert werden.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM RPh
	M.A. Jüdische Studien	IM RPh
	Staatsexamen	EM 3.2 / FM 1
	M.A. Joint Degree	GW, FW
	M.A. Jewish Civilisations	FS
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Talmudische Werkstatt / Prof. Reichman</b>	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Zeit/ Ort	Dienstag, 10-12, S1	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Der Kurs bietet sich als sinnvolle Möglichkeit an, die in der Mechina-Veranstaltung vermittelten Kenntnisse zu vertiefen. Es geht darum, den Umgang mit der Traditionsliteratur weiter zu trainieren und wissenschaftlich kritisch zu besprechen. Zu Beginn der Veranstaltung werden Themen ausgewählt, für die dann die literarischen Quellen samt ihrer Rezeptionsgeschichte gesichtet und analysiert werden sollen.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM KL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM KL, RPh
	M.A. Jüdische Studien	als Übung: IM KL, RPh
	Staatsexamen	EM 3.2
	M.A. Joint Degree	GW, FW
	M.A. Jewish Civilisations	FW
	M.A. Jüdische Museologie	IM JL
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>„Willst du den erkennen, der sprach und es ward die Welt – lerne Haggada!“ – Die rabbinische Agada: Literatur, Geschichte, Kultur / Dr. Josef Bamberger</b>
Art der LV	Proseminar / Übung
Zeit/ Ort	Dienstags, 12:15-13:45 Uhr, S 2
Inhalt / Qualifikationsziele	Neben der halachischen Diskussion enthält die rabbinische Literatur viele Texte, die nicht halachisch

	sind und die Agada-Literatur genannt werden. Der Kurs thematisiert die Agada-Literatur von ihren Wurzeln vor – bis zu ihren Spuren nach der rabbinischen Zeit, und beleuchtet ihre zentralen Werke, Themen und Motive, sowie ihre literarischen Genres und historischen und kulturellen Kontexte.	
Literatur	Wird im Kurs fortlaufend bekannt gegeben	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM / VM RPh, KL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	M.A. Jüdische Studien	als Übung: IM RPh, KL
	Staatsexamen	EM 3.2
	M.A. Joint Degree	als Übung: IM RPh
	M.A. Jewish Civilisations	FS
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Talmudische Argumentationsmuster Prof. Reichman</b>	
Art der LV	Seminar / Oberseminar	
Zeit/ Ort	<del>Mittwoch, 10-12</del> , Donnerstags, 12:30-14 Uhr, S1	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die rabbinische Tradition zeichnet sich in besonderem Maße dadurch aus, dass die Rechtskultur hier zugleich eine Argumentationskultur ist: Bedeutendster literarischer Zeuge für den argumentativen Charakter der rabbinischen Rechtstradition ist der babylonische Talmud, der an einen Bezugstext anknüpfend (die <i>Mishna</i> ), dialektisch strukturierte Lehreinheiten beinhaltet, in denen die überlieferten Rechtstraditionen erörtert und weiter entwickelt wurden. Typisch für die inhaltliche Gestaltung dieser Lehreinheiten ist jeweils die konkrete Inanspruchnahme von Argumentationstopoi, die helfen, den mündlich diskutierten Stoff zu dokumentieren. In Fortführung der früheren literarischen Formationen und in Abweichung davon hat sich im Talmud dabei eine eigentümliche Argumentationssprache entwickelt, die sich einer Vielfalt von Argumentationsmustern bedient, die im Rahmen des Seminars in systematischer Weise gesichtet werden sollen. Auf der Ebene der <i>literarkritischen Untersuchung</i> werden die Argumentationsmuster des rabbinischen Rechtsdiskurses hinsichtlich der in ihnen verwendeten und wiederkehrenden Terminologie betrachtet. Auf der Ebene der <i>traditions- und rechtsgeschichtlichen Untersuchung</i> wird es darum gehen, Vorstufen, Parallelen sowie die Rezeption der talmudischen Argumentationsmuster zu analysieren. Zudem wird es im Seminar auch darum gehen, Fragen theoretischer Art zu erörtern: In welchen Diskurstypen werden die aufgedeckten Argumentationsmuster verwendet? Dienen sie zur Begründung der rabbinischen Tradition oder sind sie eher im Entdeckungszusammenhang zu verorten? Welche Geltungskraft kommt den Argumentationsmustern im Kontext der Gesamtargumentation zu?	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM KL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM KL, RPh
	M.A. Jüdische Studien	als OS: IM KL, RPh
	Staatsexamen	als Seminar: FM 1
	M.A. Joint Degree	Modul 2: RPh
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2: JL
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Wer ist Jude? / Prof. Reichman</b>	
Art der LV	Seminar / Oberseminar	
Zeit/ Ort	Mittwoch 14:15-15:45 Uhr, S1	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Frage nach Zugehörigkeit von Individuen zu dem Kollektiv namens „Judentum“ war und ist Thema eines facettenreichen rabbinischen Diskurses, der sich in der modernen Zeit mit anderen Diskursen in spannender Weise verschränkt. Galt in der biblischen Zeit der Nachkomme einer Mischehe als Israelit,	

	wenn sein Vater Israelit war, so hat sich die Lage in der rabbinischen Zeit geändert, so dass die Orientierung an der Mutter maßgebend geworden ist. Im Staat Israel hat man „Jude“ im Hinblick auf den, aus dem Rückkehrgesetz herrührenden, Rechtsanspruch nach Israel einzuwandern noch eingeschränkter definiert (Übertritt in eine andere Religion als Ausschlusskriterium), dafür aber die Einwanderung von Individuen ermöglicht, die eine verwandtschaftliche Nähe zum Judentum über die Vaterlinie vorweisen. Viele der Einwanderer aus den ehemaligen GUS-Ländern in Israel haben diesen Status. Im Seminar soll das einschlägige Quellenmaterial für dieses übergreifende Thema gesichtet und besprochen werden. Es gilt dabei auch, über die Probleme der Mischehen, der Konversion und allgemein das Judentum als dialektische Einheit von ethnischen und religiösen Strukturmerkmalen kritisch zu reflektieren.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	als Seminar: VM JL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM KL, JL, RPh
	M.A. Jüdische Studien	IM KL, JL, RPh
	Staatsexamen	als Seminar: FM 1
	M.A. Joint Degree	als OS: Modul 1,2,3
	Magister	Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	als Seminar IM
	M.A. Jüdische Museologie	als Übung: IM 2
	Sonstige	ÜK, FS für alle Studiengänge

## GESCHICHTE DES JÜDISCHEN VOLKES

Titel der LV	<i>/ Jewish Culture(s) in South America. From the Origins to the Present</i> <b>Prof. Heil</b>	
Art der LV	Überblicksvorlesung (in englischer Sprache)	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 14:15-15:45 Uhr, S 4, ab 30.4. in S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	The lecture course gives a survey on Jewish history and cultures in South America from the beginnings up to the present. Core issues will be patterns of immigration, the development of Sephardi and Ashkenazi Jewish heritage in context of Latin-American societies and cultures, South America as a haven for Jewish refugees from Europe 1933-1945, and South American Jewish communities since 1945.	
Literatur	Marjorie Agosín, Memory, Oblivion, and Jewish Culture in Latin America, Austin 2005. Haim Avni, Argentina and the Jews: A History of Jewish Immigration, Tuscaloosa 1991. Ariel Segal Frielich Jews of the Amazon: Self-Exile in Earthly Paradise, Philadelphia 1999. Jeffrey Lesser, Welcoming the Undesirables. Brazil and the Jewish Question, Berkeley 1995. Alfredo J. Schwarcz, Trotz allem ... : die deutschsprachigen Juden in Argentinien, Wien 1995.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM / VM JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM JL
	M.A. Jüdische Studien	IM JL
	Staatsexamen	FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2
	Sonstige	FS und ÜK für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Lektürekurs zur Vorlesung / Lecture-course</b> <b>Amélie Sagasser</b>	
Art der LV	Lektürekurs	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 16:15-17:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	For the participants and everyone who is interested, there will be in addition to the lecture of M. Heil: Jewish Culture(s) in South America a sources lecture class. We will read and discuss among others: Alhambra Degree (1492)	

	Judah Abravanel (born ca. 1460), Poem to his Son 1503. Joseph haCohen, Sefer Emeq ha-Bakha (The vale of tears) Dates: Wednesday, 6. may, 20 may, 27 may, 10 june, 24 june, 8 july, 15 july 2015	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	s. Vorlesung Prof. Heil	

Titel der LV	<b>Jüdische Geschichte aus der ‚Familien‘perspektive / Jewish History From the Perspective of the ‚Family‘</b> <b>Prof. Klein</b>	
Art der LV	Vorlesung	
Zeit/ Ort	Dienstags, 10-12 Uhr, S4; Achtung: 1. Sitzung am Do, 30.4., 16-18, S4; ausgefallene Sitzungen werden nachgeholt.	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Familie war und ist eine zentrale Institution und oftmals Garantin jüdischen Lebens. In allen Siedlungsregionen und Epochen war sie ökonomischer wie gesellschaftlich-kultureller-religiöser Nukleus. Einzelne Familien in verstreuten Siedlungspunkten waren keine Seltenheit, so dass die Familie oft die Funktionen der jüdischen Gemeinde übernehmen musste und zum einzigen Ort religiösen Lebens wurde, begünstigt durch den Umstand, dass viele religiöse Rituale, so die Feier des Schabbat und der Feste, familienzentriert sind.</p> <p>In der Vorlesung werden wir untersuchen, was eine jüdische „Familie“ im Laufe der Jahrhunderte ausmachte: inwieweit sich biblische und talmudische Texte auf das Bild der jüdischen Familie auswirk(t)en, welche Funktion eine Familie innerhalb der Gemeinde hatte und hat, wie die Rollen zwischen Mann und Frau, Eltern und Kindern verteilt waren, welche Heiratspolitik einflussreiche Familien verfolgten oder warum auch heute die „Mischpoche“ in vieler Munde ist.</p> <p>Studierende, die an der ersten Vorlesung am 30.4. nicht teilnehmen können, melden sich bitte bei Prof. Klein (<a href="mailto:birgit.klein@hfjs.eu">birgit.klein@hfjs.eu</a>), um diese Vorlesung durch Lektüre nachzuholen.</p>	
Literatur	<i>The Jewish Family in Antiquity</i> , hrsg. von Shaye J. D. Cohen, Atlanta, Georgia 1993 <i>The Jewish Family. Myths and Reality</i> , hrsg. von Steven M. Cohen und Paula Hyman, New York/London 1986 <i>The Jewish Family: Metaphor and Memory</i> , hrsg. von David Kraemer, New York u.a. 1989 <i>The Jewish Family and Jewish Continuity</i> , hrsg. von Steven Bayme und Gladys Rosen, Hoboken, NJ, 1994 <i>Die jüdische Familie in Geschichte und Gegenwart</i> , hrsg. von Martha Keil und Sabine Hödl, Berlin/Bodenheim 1999	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	M.A. Jüdische Studien	IM JL
	Staatsexamen	FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Kaufen und Konsumieren. Neue Zugänge zur jüdischen Wirtschaftsgeschichte / Consumer cultures in Jewish economic history</b> <b>Dr. Susanne Bennewitz</b>
Art der LV	Übung / Proseminar
Zeit/ Ort	Mittwochs, 14:15-15:45 Uhr, S 2
Inhalt / Qualifikationsziele	Konsum ist nicht nur eine Frage von Auswahl, individuellem Geschmack und Genuss, Konsumieren hat gesellschaftliches Potential. Bereits der jüdische Aufklärer (und Seidenfabrikant) Moses Mendelssohn leitete aus der Teilhabe am Warenmarkt politische Rechte für Juden im Gemeinwesen ab. Im Nachzug zur allgemeinen Konsumgeschichte beschäftigt sich die jüdische Kultur- und Wirtschaftsgeschichte mit den Auffälligkeiten jüdischen Konsums, religiöser Grenzziehung und kultureller Distinktion, sowie mit



	Nahbeziehungen im ökonomischen Austausch der Moderne. Wie passt ein spezifisches Konsumverhalten zu den Entwicklungslinien von Säkularisierung, Integration und Verstädterung oder erreichte es überhaupt erst vor diesem Hintergrund eine Bedeutung? Wann wurde Kaufen und Verbrauchen, neben Produktion und Handel, im jüdischen Diskurs als aktiver Part im ökonomischen System thematisiert und politisiert? Wir schauen uns unterschiedliche europäische Konstellationen vom polnischen Gasthaus bis zur preußischen Porzellansteuer an, diskutieren das Leitmodell zur amerikanisch-jüdischen Konsumkultur und nehmen die Geschichte von Konsumentenvereinen und Boykott in den Blick. Die deutsche Bewegung 'Jews go green' fordert uns heraus, auch ein aktuelles Beispiel zur Programmatik jüdischen Konsums einzubeziehen.	
Literatur	Nils Römer; Gideon Reuveni (Hg.), <i>Longing, Belonging, and the Making of Jewish Consumer Culture</i> , Leiden 2010.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	als PS: AM JL/KL /als Übung: VM JL/KL
	M.A. Jüdische Studien	als Übung: IM JL/KL
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	als Übung: Modul 1: GG
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b><i>Between exceptionalism and normalization: Comparative perspectives on Jewish nationalism and Israeli statehood</i></b> <b>Prof. Becke (Israel-Professur)</b>	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Zeit/ Ort	Dienstag 12:15-13:45 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	The seminar provides an introduction to the field of Israel Studies: Based on a discussion of different paradigms of Israel Studies (Israel Studies as Middle East Studies/settler-colonial studies/enemy studies etc.), the seminar establishes theory-guided comparative case studies of key aspects of Jewish nationalism and Israeli statehood, including diaspora nationalism, majority/minority relations in ethnic democracies, militarized state formation and expansionist irredentism. <i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>	
Literatur	Barnett, M. (1996). <i>Israel in Comparative Perspective. Challenging the Conventional Wisdom</i> . (M. Barnett, Ed.). Albany, NY: State University of New York Press. Penslar, D. J. (2007). <i>Israel in History: The Jewish State in Comparative Perspective</i> . New York: Routledge. Adler, E. (2013). <i>Israel in the World: Legitimacy and Exceptionalism</i> . (E. Adler, Ed.). New York: Routledge.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	M.A. Jüdische Studien	IM JL, FS
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG
	M.A. Jewish Civilisations	FS
	M.A. Jüdische Museologie	IM JL
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b><i>A free nation in our own land: Analyzing Hebrew documents from Israel's political history</i></b> <b>Prof. Becke</b>
Art der LV	Proseminar/Übung
Zeit/ Ort	Dienstag 14:15-15:45 Uhr, S1
Inhalt / Qualifikationsziele	The seminar aims at introducing students to the analysis of original documents in modern Hebrew. The selected texts present an overview of Israel's political history, consisting of essays, speeches, and other key documents. While the seminar focuses on primary texts in the Hebrew original, English translations (wherever possible) will be provided for Hebrew beginners.

	<i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>	
Literatur	Shapira, A. (2008). <i>Anu makhrisim basot: 60 ne'umim nivcharim be-toldot Israel</i> . (A. Shapira, Ed.). Or Yehuda: Kinneret. Tzur, N. (2008). <i>Zionut: Mivchar kotvim</i> . (N. Tzur, Ed.). Tel Aviv: Yediot Ahronot.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM KL, JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM
	M.A. Jüdische Studien	FS
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG
	M.A. Jewish Civilisations	FS
	M.A. Jüdische Museologie	IM JL
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Forschungskolloquium für Israel- und Nahoststudien /</b> Juniorprof. Dr. Becke (Koordinator)
Art der LV	Kolloquium
Zeit/ Ort	Donnerstags, 16-18 Uhr, S 2, sowie Mittwoch, 13.5. und Mittwoch, 3.6.
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Anmeldung unter <a href="mailto:susanne.zahn@hfjs.eu">susanne.zahn@hfjs.eu</a></p> <p>Termine:</p> <p><b>Donnerstag, 16. April: Sara Hirschhorn (University of Oxford)</b> Unsettled questions: On the research methodology of studying Israeli ultra-nationalism and the settler movement</p> <p><b>Donnerstag, 23. April: Yemima Cohen-Aharoni (Hebrew University)</b> Speedily and in our days: Temple activism and collective memory in Israel</p> <p><b>Donnerstag, 30. April: Johannes Becke (Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg)</b> Zwischen post-genozidaler Identitätspolitik und Islamwissenschaft: Paradigmen und Forschungslücken der deutschen Israelstudien</p> <p><b>Donnerstag, 7. Mai: Jenny Hestermann (Fritz-Bauer-Institut)</b> Zwischen „privater Pilgerreise“ und „Normalisierung“: Konrad Adenauer und Willy Brandt im Heiligen Land</p> <p><b>Mittwoch, 13. Mai: Derek Penslar (University of Oxford)</b> What is Israel Studies?</p> <p><b>Donnerstag, 28. Mai: Magdalena Kirchner (Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik)</b> Zaungäste oder Konfliktparteien? Syriens Nachbarn und der Bürgerkrieg</p> <p><b>Mittwoch, 3. Juni: Angelika Timm (bis 1998 Leiterin des Seminars für Israelwissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin)</b> Zur Geschichte der Israelstudien in der DDR</p> <p><b>Donnerstag, 11. Juni: Ewa Wegrzyn (Jagiellonen-Universität, Krakau)</b> From Plonsk to Sde Boker: The Impact of Polish Jews on Building and Developing the State of Israel</p> <p><b>Donnerstag, 18. Juni: Daniel Mahla (Technische Universität Berlin)</b> Wider den Nationalismus, zum Wohle der Nation: Jacob Rosenheim und die Auseinandersetzung der jüdischen Orthodoxie mit dem Zionismus</p> <p><b>Donnerstag, 2. Juli: Josef Herbasch (Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg)</b> Theorien des Exils in der jüdischen Ultra-Orthodoxie</p> <p><b>Donnerstag, 9. Juli: Stephan Stetter (Universität der Bundeswehr München)</b> Deutsche und EU- Außenpolitik gegenüber dem Nahen Osten und Israel: Strukturelle Kopplung und Irritation in der Praxis</p>

	<b>Donnerstag, 16. Juli: Shelley Harten (Freie Universität Berlin)</b> The Manufacture of a Hebrew Orient. Representations of the "Orient" and the "Arab" in Zionist and Eretz-Israeli High Arts, 1906-1948
Verwendbarkeit in Studiengang:	<b>ÜK für alle Studiengänge</b>

Titel der LV	<b>„Alter“ und „Neuer“ Antisemitismus – Erscheinungsformen und Deutungen / Antisemitism „old“ and „new“ – manifestations and interpretations</b> <b>Prof. Heil / Amelie Sagasser</b> unter Mitwirkung von Elias S. Pfender	
Art der LV	Oberseminar	
Zeit/ Ort	Blockseminar, <b>Termine: 12./13. Februar 2015 sowie 4.- 7. Juni 2015</b>	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Zusammenhang der Demonstrationen während des Gaza-Krieges im Sommer 2014 wurde vielfach von „neuem Antisemitismus“ gesprochen. Was aber kann neu im Spektrum von Judenfeindschaft sein, was hat sich zu Beginn unseres Jahrhunderts gegenüber dem 19. und dem 20. Jahrhundert verändert und in welchen noch älteren Traditionen stehen heutige Manifestationen von Judenfeindschaft. Das Seminar, das für Studierende in Masterstudiengängen sowohl der Jüdischen Studien wie auch verwandter Fächer der Universität offen ist, kombiniert vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen Analysen jüdenfeindlicher Manifestationen mit einer Durchsicht und kritischen Anwendung maßgeblicher Deutungen zu Entstehung und Funktion jüdenfeindlicher und anderer gruppenbezogener Vorurteilsstrukturen..	
Literatur	Wolfgang Benz (Hg.), Der Hass gegen die Juden. Dimensionen und Formen des Antisemitismus, Berlin 2008. Wolfgang Benz (Hg.), Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart, bisher ersch. Bde. 1-6, Berlin 2008ff. Werner Bergmann, Geschichte des Antisemitismus, München 2002. Detlev Claussen, Grenzen der Aufklärung: Zur gesellschaftlichen Geschichte des modernen Antisemitismus, Frankfurt am Main 1987. Samuel Salzborn, Antisemitismus als negative Leitidee der Moderne. Sozialwissenschaftliche Theorien im Vergleich, Frankfurt am Main 2010. Julius H. Schoeps/Joachim Schlör (Hg.), Bilder der Judenfeindschaft. Antisemitismus, Vorurteile und Mythen, Augsburg 2000. Shulamit Volkov, Antisemitismus als kultureller Code, München 2000.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	IM JL
	Staatsexamen	als Seminar
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	als Seminar
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2

Titel der LV	<b><i>Philo and his World – A Jewish Philosopher and his Historical and Cultural Background</i></b> <b>Prof. Heil / Prof. Musall / Ze'ev Strauss, M.A.</b>	
Art der LV	Seminar / OS	
Zeit/ Ort	Montags, 16:15-17:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	IM JL, RPh
	Staatsexamen	als Seminar: FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG, Modul 3: RPh
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	als Seminar (JL, RPh)
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2

	Sonstige	FS für alle Studiengänge
--	----------	--------------------------

Titel der LV	Jüdisches Leben im römischen Palästina / <i>Jewish Life in Roman Palestine</i> <b>Prof. Klein</b>	
Art der LV	Seminar / Oberseminar	
Zeit/ Ort	Dienstags, 14:15-15:45 Uhr, S 4; Achtung: 1. Sitzung am 30.4., 14-16 Uhr, S2; ausgefallene Sitzungen werden nachgeholt.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Am jüdischen Alltag im römischen Palästina lassen sich viele zentrale Aspekte jüdischer antiker Geschichte aufzeigen, so die religiöse Erziehung und Bildung, die Geschlechterverhältnisse, die Arbeits- und Wohnbedingungen oder die Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden. The topic „Jewish Daily Life in Roman Palestine“ is suited for illustrating central aspects of ancient Jewish history: religious education, Gender relations, working and living conditions or the relationship between Jews and non-Jews. <i>The seminar will be taught in English.</i>	
Literatur	Hezser, Catherine (Hg.), The Oxford Handbook of Jewish Daily Life in Roman Palestine, Oxford u. a. 2010.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM
	M.A. Jüdische Studien	IM JL
	Staatsexamen	ja
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	ja
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2
	Sonstige	FS für alle Studiengänge

Titel der LV	Quellen zur jüdischen Geschichte in der Frühen Neuzeit / <i>Sources to Jewish History in Early Modern Times</i> <b>Prof. Klein</b>	
Art der LV	Übung (in English)	
Zeit/ Ort	Dienstags, 16:15-17:45 Uhr, S 4; Achtung: 1. Sitzung am 30.4., 12:30-14 Uhr, S3; ausgefallene Sitzungen werden nachgeholt.	
Inhalt / Qualifikationsziele	The course gives a survey on Early Modern Jewish History and introduces into the use of a comprehensive collection of sources that is provided by the „Early Modern Workshop: Jewish History Resources“ ( <a href="http://www.earlymodern.org/">http://www.earlymodern.org/</a> ). These sources illustrate many facets of Jewish Life (professions, living conditions, trade, education, family, marriage et al.). In the second part the participants will present a source of their own choice. The course will be taught in English.	
Literatur	Required reading for the first meeting: Liberles, Robert, She Sees that her Merchandise is Good, and her Lamp is not Extinguished at Nighttime". Glikl's Memoir as Historical Source, in: Nashim 7, 2004, pp. 11-27 (available online UB Heidelberg) Early Modern Workshop: Jewish History Resources ( <a href="http://www.earlymodern.org/">http://www.earlymodern.org/</a> ).	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM / wVM JL
	M.A. Jüdische Studien	VM JL
	Staatsexamen	FS
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	ja
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	Sonstige	FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Jüdische Geschichte im Elsass seit dem Mittelalter / <i>Jewish History in Alsace Since the Middle Ages</i></b> <b>Prof. Klein</b>
--------------	---

Art der LV	Blockseminar	
Zeit/ Ort	1.6.-3.6. 9-16 Uhr.; 4.6. 11-18 Uhr; 5.6. 9-15 Uhr; Exkursion 7.6. 7-21 Uhr, <b>Vorbesprechung am Mo., 4.5., 12-14 Uhr, S 1</b>	
Inhalt / Qualifikationsziele	Von der reichen jüdischen Geschichte im Elsass zeugt nicht nur eine äußerst umfangreiche Quellenüberlieferung, sondern auch eine Vielzahl von Baudenkmälern und Friedhöfen. In der Blockübung sollen einzelne Aspekte (mit Blick auf die abschließende Exkursion) erarbeitet und vorgestellt werden. Französischkenntnisse sind von Vorteil.	
Literatur	Mentgen, Gerd, Studien zur Geschichte der Juden im mittelalterlichen Elsaß, Hannover 1995; Kaplan, Debra, Beyond Expulsion. Jews, Christians, and Reformation Strasbourg, Stanford, CA 2011; Haarscher, André-Marc, Les juifs du comté de Hanau-Lichtenberg entre le quatorzième siècle et la fin de l'Ancien Régime, Bar le Duc 1997.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM JL
	M.A. Jüdische Studien	als Oberseminar IM JL
	Staatsexamen	FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	ja
	Magister	Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	FS
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	Sonstige	FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Forschungskolloquium / <i>Research colloquium</i></b> <b>Prof. Klein</b>	
Art der LV	Kolloquium	
Zeit/ Ort	n.V.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Vorstellung laufender Forschungen und Forschungsvorhaben. Zudem können Forschungsansätze und methodische Fragen diskutiert werden. Interessierte melden sich bitte bei Prof. Klein (birgit.klein@hfjs.eu).	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	ja
	Staatsexamen	ja
	M.A. Joint Degree	ja
	Magister	ja
	M.A. Jüdische Museologie	ja

Titel der LV	<b>Doktorandenkolloquium / <i>Research colloquium</i></b> <b>Prof. Heil</b>	
Art der LV	Kolloquium	
Zeit/ Ort	Freitag, 22.5., 10-18 Uhr, S 1	

## JÜDISCHE LITERATUREN

Titel der LV	<b>Das israelische Theater / <i>Theatre and Drama in Israel</i></b> <b>Prof. Feinberg</b>	
Art der LV	Oberseminar / Seminar	
Zeit/ Ort	Montags, 14:15-15:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Entwicklung des hebräischen Dramas seit der Gründung der Habima Schauspieler-Truppe in Moskau zu vermitteln. Im Rahmen des Seminars werden wir eine Aufführung (eventuell sogar eine Generalprobe) im Alten Schauspielhaus Stuttgart besuchen, dabei mit dem israelischen Bühnenautor Jehoshua Sobol und dem Regisseur Manfred Langner ein Gespräch führen. Unterrichtssprache ist Deutsch. Interessierte Teilnehmer*innen bitte bei Prof. Feinberg bis spätestens 13.4.2015 anmelden ( <a href="mailto:anat.feinberg@hfjs.eu">anat.feinberg@hfjs.eu</a> ).	

Literatur	Matthias Morgenstern: Theater und zionistischer Mythos. 2002. Linda Ben Zvi: Theater in Israel. 1996. Anat Feinberg: Kultur in Israel. 1993.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	IM KL
	Staatsexamen	als Seminar FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	IM KL
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<i>/ From the Canon of Hebrew Literature</i> <b>Prof. Feinberg</b>	
Art der LV	Seminar	
Zeit/ Ort	Montags, 12:00-13:30 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Who decides which works belong to the national literary canon and what are the criteria underlying canonical works? Does a canon change in the course of time? The seminar addresses these as well as other questions and offers a survey of Modern Hebrew Literature, foregrounding the ties between the Zionist narrative and the literary scene. Works to be discussed are by Agnon, Oz, Yehoshua, Keret and others.	
Literatur	* Bargad, Warren: From Agnon to Oz: Studies in Modern Hebrew Literature. 1996. * Feinberg, Anat (Hg.): Moderne hebräische Literatur. München 2005. * Hever, Hannan: Producing the Modern Hebrew Canon: Nation Building and Modernity Discourse. New York 2002. * Kurzweil, Baruch: Sifrutenu ha-chadasha: Hemschech o mahapecha? Tel Aviv 1971. * Miron, Dan: Arba Panim ba-Sifrut ha-Ivrit. Jerusalem 1975. * Parush, Iris: Kanon sifrutu we-Ideologia leumit. Jerusalem 1992. * Shaked, Gershon: Geschichte der modernen hebräischen Literatur. Frankfurt 1996.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM KL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM KL
	M.A. Jüdische Studien	FS
	Staatsexamen	FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	als Oberseminar: Modul 3: LKM
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<i>/ „ze Rebbe“ – The Culture of HaBaD Lubavitsh</i> <b>Prof. Gruschka / Prof. Musall</b>	
Art der LV	Oberseminar	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 14:15-15:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	OS
	Staatsexamen	als Seminar: FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	OS
	M.A. Jewish Civilisations	OS
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	

	Sonstige	FS für alle Studiengänge
--	----------	--------------------------

Titel der LV	<b>Der jiddische Klassiker I. L. Peretz / <i>The Classic Yiddish Writer I.L. Peretz</i></b> <b>Prof. Gruschka</b>	
Art der LV	Proseminar/Übung	
Zeit/ Ort	Dienstag 16–18 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Der Erzähler, Dichter und Dramatiker Jitzchok Lejbusch Peretz (1852-1915) gilt als einer der Klassiker der modernen jiddischen Literatur. Sein belletristisches Werk bewegt sich zwischen sehr verschiedenen Stilrichtungen –Sozialem Realismus, Neo-Romantik (u.a. in seinen „Chassidischen Erzählungen“ und „Volkstümlichen Geschichten“), Symbolismus und Avantgarde. Daneben spielten seine Essayistik zu politischen und kulturellen Tagesfragen und seine Literaturkritik eine einflussreiche, wenn auch eher symbolische Rolle bei der Entstehung des Jiddischismus, der weltlichen jiddischen Sprach- und Kulturbewegung in Osteuropa.</p> <p>Im Seminar werden wir ausgewählte Werke und Schriften von I.L. Peretz in deutscher oder englischer Übersetzung lesen und analysieren. Jiddischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, auf Wunsch können die Texte aber zusätzlich auch im jiddischen Original gelesen werden. Die Unterrichtssprache ist deutsch.</p>	
Literatur	Sol Liptzin, Hg.: <i>Peretz</i> . New York 1947. Ruth R. Wisse: <i>I.L. Peretz and the Making of Modern Jewish Culture</i> . Seattle 1991. Ken Frieden: <i>Classic Yiddish Fiction</i> . Albany 1995. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	PS: AM KL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	PS: wAM KL
	M.A. Joint Degree	Ü: Modul LKM
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	Ü: Modul Jüdische Studien I
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

## HEBRÄISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Titel der LV	<b>Das Buch „Sefer ha-Zikhronot“ von Elia Levita / <i>The Book „efer ha-Zikhronot“ by Elia Levita</i></b> <b>Juniorprof. Viktor Golinets / Elodie Attia</b>	
Art der LV	Übung / Lektürekurs	
Zeit/ Ort	Montags, 16:15-17:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Buch des jüdischen Philologen und Bibelwissenschaftlers Elia Levita (1468/9-1549) ist ein Nachschlagewerk zu hebräischen Bibel und eine masoretische Konkordanz. Das Werk, das 1536 vollendet wurde, wurde nie publiziert. In diesem Lektürekurs soll das Buch anhand der Handschriftenbilder gelesen und sein Inhalt erschlossen werden. Die Übung ist ideal für alle, die ihre Kenntnisse sowohl im Alt- als auch im mittelalterlichen bzw. neuzeitlichen Hebräisch festigen und vertiefen wollen. In diese Übung wird auch die hebräische Paläographie geübt, was auch eine gute Übung für die Kenntnis der modernen kursiven Orthographie ist.	
Literatur	<p>Online Zugang zu Buch: <a href="http://daten.digital-sammlungen.de/~db/0005/bsb00056912/images/index.html?id=00056912&amp;fip=qrseneayasdasenxdysdsd asxxsdydeayaeaya&amp;no=9&amp;seite=1">http://daten.digital-sammlungen.de/~db/0005/bsb00056912/images/index.html?id=00056912&amp;fip=qrseneayasdasenxdysdsd asxxsdydeayaeaya&amp;no=9&amp;seite=1</a></p> <p>Frensdorff, S. 1863. „Aus dem Sefer Hasichronot von Elias Levita.“ <i>MGWJ</i> 12:96-108.</p> <p>Goldberg, B. 1875. <i>Liber recordationum, seu Thesaurus linguae hebraicae, ab Elia Levita compositus</i>. Francfort-sur-le-Main: Sander.</p> <p>Weil, G. E. 1964. <i>Initiation à la Massorah. L'introduction au ספר זכרונות d'Élie Lévi</i>. Leiden: Brill.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM/VM KL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM, WVM
	M.A. Jüdische Studien	IM KL
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG; Modul 2: RPh
	M.A. Jewish Civilisations	FS
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	ja

	Sonstige	FS für alle Studiengänge
--	----------	--------------------------

## JÜDISCHE PHILOSOPHIE UND GEISTESGESCHICHTE

Titel der LV	<b><i>Philo and his World – A Jewish Philosopher and his Historical and Cultural Background</i></b> <b>Prof. Musall / Prof. Heil / Ze'ev Strauss, M.A.</b>	
Art der LV	Seminar / Oberseminar	
Zeit/ Ort	Montags, 16:15-17:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	IM JL, RPh
	Staatsexamen	als Seminar: FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG, Modul 3: RPh
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	als Seminar (JL, RPh)
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2
	Sonstige	FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Bild, Bildakt und Bilderverbot – Texte zur Philosophie des Bildes /</b> <b>Prof. Musall / Prof. König (Philosophisches Seminar)</b>	
Art der LV	Seminar	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 16:15-17:45 Uhr, Hegelsaal, Philosophisches Seminar, Augustinergasse	
Inhalt / Qualifikationsziele	Dass Anfang der 1990er Jahre der „iconic turn“ ausgerufen und die Forderung nach einer dem „linguistic turn“ nachgebildeten interdisziplinären Neuausrichtung der Kulturwissenschaften aufgestellt wurde, als deren Zentrum sich die „Bildwissenschaft“ etablieren sollte, lässt sich auch als ein Versuch verstehen, theoretisch nachzuvollziehen und einzuholen, was sich in der modernen Lebenswirklichkeit seit dem 19. Jahrhundert (und der Erfindung der Fotografie) ereignet: ihre zunehmende Durchdringung mit dem Bild, die zunehmende Bedeutung des Visuellen für den Weltzugang, das zunehmende Selbstverständnis des Menschen als <i>homo pictor</i> . Die Debatten, die seitdem geführt werden, zeigen aber auch, dass das Nachdenken über die Frage: Was ein Bild ist? auf eine lange philosophische und theologische Tradition zurückblicken kann und dass in dieser Tradition auch Gefahren thematisiert wurden, die mit dem Bild in Verbindung stehen. Im Seminar sollen sowohl Texte aus dieser älteren Tradition wie aus der neueren Debatte behandelt und besprochen werden.	
Literatur	Literatur (vorläufige Auswahl zum Einlesen): Volker Bohn (Hg.): Bildlichkeit. Frankfurt/M 1990; Gottfried Boem (Hg.): Was ist ein Bild? München 1994; Lambert Wiesing: Artificielle Präsenz. Studien zur Philosophie des Bildes. Frankfurt/M 2005; Jacques Rancière: Politik der Bilder. Berlin 2005; William J.T. Mitchell: Bildtheorie. Frankfurt/M 2008. Horst Bredekamp: Theorie des Bildaktes. Frankfurt/M 2010; Jean-Luc Nancy: Am Grund der Bilder. Berlin 2012.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	als Oberseminar IM KL
	Staatsexamen	FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	als Oberseminar: Modul 3: LKM
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	als Seminar IM
	Sonstige	FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>/ „ze Rebbe“ – The Culture of HaBaD Lubavitsh</b> <b>Prof. Musall / Prof. Gruschka</b>	
Art der LV	Oberseminar	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 14:15-15:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		



Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	OS
	Staatsexamen	als Seminar: FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	OS
	M.A. Jewish Civilisations	Seminar
	Sonstige	FS für alle Studiengänge

## JÜDISCHE KUNST

Titel der LV	<b>Bilder zur Bibel im interreligiösen Diskurs / <i>Biblical Images – a visual discourse between monotheistic religions</i></b> <b>Prof. Weber</b>	
Art der LV	Vorlesung	
Zeit/ Ort	Montags 16.15 -17.45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Judentum, Christentum und Islam haben im interreligiösen Diskurs jeweils eigenständige Bildtraditionen zur Bibel entwickelt. Dabei wurde nicht nur der Bibeltext illustriert sondern mithilfe der apokryphen Literatur auch jeweils neu interpretiert. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick dieser Entwicklungen und diskutiert die Rolle der kulturellen Transferprozesse für die Genese neuer Bildformen besonders im Mittelalter.	
Literatur noch unvollständig	Rachel Wischnitzer: Symbole und Gestalten der Jüdischen Kunst, Berlin 1936; Gabrielle Sed Rajna: The Hebrew Bible in Art, Fribourg 1983; Sarit Shalev-Eyni: Jews among Christians, Leiden 2011	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM / VM KL, JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM KL, JL
	M.A. Jüdische Studien	IM KL, JL
	Staatsexamen	FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	Modul 1; Modul 3
	M.A. Jüdische Museologie	IM / BM
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Monumente historischer Erinnerung in Vergangenheit und Gegenwart / <i>Monuments of Historical Memory in Past and Present</i></b> <b>Prof. Weber</b>	
Art der LV	Seminar / Oberseminar	
Zeit/ Ort	Donnerstags 10.15 -11.45 Uhr, S 2 – zusätzlich einzelne Blocktermine (werden noch bekannt gegeben)	
Inhalt / Qualifikationsziele	In seinem berühmten Buch <i>Zachor - Erinnere Dich</i> konstatiert der New Yorker Historiker Hayyim Yerushalmi (1932-2009) den Gegensatz zwischen dem traditionellen religiösen Gebot des Erinnerns, das in Liturgie und Ritual verankert ist und der modernen jüdischen Historiographie als säkularer Wissenschaft. Das Seminar soll der Frage nachgehen, ob es nicht doch Kontinuitäten der Erinnerung geben kann wenn sie über visuelle Erfahrungen laufen. Es soll untersucht werden, ob und welche Formen visueller Umsetzung historischer Erinnerung es zu unterschiedlichen Zeiten im Judentum gegeben hat, und wie diese sich unter dem Eindruck der Säkularisation weiter entwickelt haben. Dabei sollen ausgewählte Objekte und Monumente aus unterschiedlichen Epochen exemplarisch analysiert werden. Die Erinnerung an den biblischen Tempel im Synagogenbau Die Signifikanz von Geschichtsdarstellungen in Haggadot und Machsorim Formen visueller Erinnerung an Kreuzzüge und Verfolgungen Historismus im Synagogenbau Zionistische Monument- und Gedenkkultur Der Umgang mit der Schoah in der Architektur der Gegenwart.	
Literatur	Rachel Wischnitzer: Symbole und Gestalten der Jüdischen Kunst, Berlin 1936; Gabrielle Sed Rajna: The Hebrew Bible in Art, Fribourg 1983; Sarit Shalev-Eyni: Jews among Christians, Leiden 2011 Hans Peter Schwarz, Architektur der Synagoge, München 1988 Yosef Hayyim Yerushalmi, <i>Zachor: Erinnere Dich!</i> Jüdische Geschichte und jüdisches Gedächtnis, Berlin 1988 James Edward Young, <i>The texture of memory : Holocaust memorials and meaning</i> , New Haven 1993 Ders. , <i>At memory's edge : after-images of the Holocaust in contemporary art and architecture</i> , Yale University press 2000 Gilya G. Schmidt, <i>The art and artists of the Fifth Zionist Congress, 1901 : heralds of a new age</i> , Syracuse University press 2003	
Modul /	Studiengang	Modul

Verwendbarkeit in Studiengang:	M.A. Jüdische Studien	IM KL, JL
	Staatsexamen	FM 2 / 3
	M.A. Joint Degree	als OS
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	<b>IM 3</b>
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja

Titel der LV	<b>Die Synagoge und ihre Ausstattung in Aschkenas vom Mittelalter bis zur Gegenwart / Ashkenasic</b> <i>Synagogues and ritual implements from the Middle Ages until now</i> <b>Prof. Weber</b>	
Art der LV	Seminar	
Zeit/ Ort	Dienstags 16.15 -17.45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar führt in die Geschichte und Entwicklung der Synagoge und ihrer Ausstattung im aschkenasischen Judentum ein. Es vermittelt die Kenntnis herausragender Synagogenbauten und einen Überblick über Art und Funktion der Ausstattung sowie deren Bedeutung für Liturgie und Gemeinde.	
Literatur	Otto Böcher: Die Alte Synagoge zu Worms, Frankfurt/Main 1961; Kayser/Schönberger: Jewish Ceremonial Objects, Philadelphia 1956; David Bennett: Catalogue-The Jewish Museum London, London 1972; Rafi Grafman, Vivian Mann: Crowning Glory, Boston 1996; Georg Heuberger: Die Pracht der Gebote, Köln 2006	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM JL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM JL, RPh
	Staatsexamen	FM 2, 3
	M.A. Joint Degree	GW, FS
	Magister	ja
	M.A. Jewish Civilisations	IM
	M.A. Jüdische Museologie	FS
	HMM (Heidelberger Mittelaltermaster)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Am Ende noch Helden? Konstruktion und Dekonstruktion von (Arbeiter)Helden/Heldinnen in der zionistischen und sozialistischen Kunst. / Still Heros? Creation and Deconstruction of „(Working-Class) Hero and Heroine“, in zionist and socialist art.</b> <b>Stefanie Märksch, M.A.</b>	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 16:15-17:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Typen des (Arbeiter) Helden/der Heldin verkörpern in der frühen zionistischen und sozialistischen Kunst Vorbilder für eine neue Gesellschaft. Die verschiedenen Ausprägungen die diese Kunstform hervorgebracht hat und die durch nachfolgende Künstlergenerationen wieder dekonstruiert wurden stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir betrachten dazu Werke von Künstlern aus Israel, der DDR, Mexiko und der Sowjetunion und untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Heldentypen und Narrative.	
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM / VM KL, JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM KL, JL
	M.A. Jüdische Studien	IM JL
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	Modul 1: GG, Modul 3: LKM
	M.A. Jewish Civilisations	FS
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2
	Sonstige	FS und ÜK für alle Studiengänge

## JÜDISCHE RELIGIONSLEHRE, -PÄDAGOGIK UND -DIDAKTIK

Titel der LV	<b>Das Holocaust-Paradigma. Am Beispiel von Leben und Werk Elie Wiesels / The Holocaust-Paradigm. The Example of Elie Wiesel's Life and Work</b> <b>Prof. Krochmalnik</b>	
Art der LV	Vorlesung	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 10-12 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Gesamtwerk Elie Wiesels bildet eine nach Umfang und Eindringlichkeit einzigartige Interpretation und Re-Interpretation der gesamten jüdischen Überlieferung. Sämtliche jüdische Quellen: Bibel, Talmud und Midrasch, Kabbala und Chassidut werden im Schatten von Auschwitz rekontextualisiert und reevaluiert. Auschwitz ist für Wiesel ein <i>point of no return</i>, die Quellen müssen „über die Zeit der Qualen hinweg“ neu gelesen und verstanden werden. Bereits die frühen Wiesel-Forscher sprachen von einer „Ré-écriture“ (A. Neher), einem „Re-reading“ der Bibel, sogar von einem „Mad Midrash“ (E. L. Fackenheim). Elie Wiesel selbst fordert nach der Stunde Null des Holocaust: „We have to write a new Talmud“. An sich ist die Relektüre der Heiligen Texte im Licht gegenwärtiger Erfahrungen nicht neu, die jüdische Tradition besteht geradezu aus solchen Relektüren. Wie die jüdischen Interpreten der früheren Generationen trägt auch Wiesel die Erfahrung seiner Generation in die Tora ein und schreibt einen „Neuen Midrasch“ (E. Simon). Dabei knüpft er an Revisionen der Tradition nach den Zerstörungen des ersten und zweiten Tempels an, deren traditionelle Benennung „Churban“ er schließlich dem von ihm geprägten Terminus „Holocaust“ vorzieht. Neu ist freilich die Brutalität und Radikalität des Bruchs. In dieser Lehrveranstaltung sollen die Revisionen und Reinterpretation der zentralen biblischen und rabbinischen Deutefiguren von Leid und Verfolgung in den autobiographischen, essayistischen, belletristischen und judaistischen Texten Wiesels durchgegangen werden. Die Vorlesung hängt mit dem Projekt der Gesamt-Ausgabe der Werke Elie Wiesels und der Arbeit der Elie-Wiesel-Forschungsstelle an der Hochschule für Jüdische Studien und den Universitäten Bonn und Tübingen zusammen. Zum Thema weiterführend ist das Hauptseminar Theologie nach dem Holocaust (siehe dort). Die Veranstaltung wird als <b>EPG II</b>-Kurs angeboten.</p>	
Literatur	<p>Fackenheim, Emil L. (1990): The Jewish Bible after the Holocaust: a Re-reading, Bloomington.  Berenbaum, Michael: Elie Wiesel. God, The Holocaust and the Children of Israel (1979), New Jersey 1994  Boschki, Reinhold; Krochmalnik, Daniel: Für eine Gesamtedition der Werke Elie Wiesels, in: Boschki, Reinhold; Buchholz, René (Hg.), Das Judentum kann nicht definiert werden. Beiträge zur jüdischen Geschichte und Kultur (Forum Christen und Juden, Bd. 11), Berlin 2014, S. 273 – 306.  Boschki, Reinhold: Der Schrei. Gott und Mensch im Werk von Elie Wiesel, 2. Aufl., Mainz 1995  Krochmalnik, Daniel: Antwort auf Hiob im Talmud (bBB 14b-16b), in: Analytische Psychologie. Zeitschrift für Psychotherapie und Psychoanalyse 45 (2/2014), Heft 176, S. 131 – 165.  Katz, Steven T. (Hg.): The Impact of the Holocaust on Jewish Theology, New York, 2005  Weitere Informationen und Literaturhinweise auf der Homepage der Elie-Wiesel-Forschungsstelle: <a href="http://www.elie-wiesel.de">www.elie-wiesel.de</a></p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM / VM JL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM JL, RPh
	M.A. Jüdische Studien	IM JL, RPh
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	GW, FW
	M.A. Jewish Civilisations	FS
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Antisemitismus im Klassenzimmer – Eine pädagogische Herausforderung / Sabrina Worch</b>	
Art der LV	Proseminar	
Zeit/ Ort	Dienstags, 14:15-15:45 Uhr, <b>S 2</b>	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Lange galt die Beschäftigung mit der nationalsozialistischen Judenverfolgung als bestes Mittel, um Schülerinnen und Schüler in der Schule für Antisemitismus zu sensibilisieren und dagegen zu immunisieren. Neuere Studien jedoch stellen die Wirkung der sogenannten „Holocaust Education“ in Frage. Auch Veränderungen in der Zusammensetzung der Schülerschaft erfordern neue Konzepte im Kampf gegen Antisemitismus. Wie kann man beispielsweise mit muslimischen Schülerinnen und Schülern Antisemitismus thematisieren? Schule lässt sich allerdings nicht isoliert von der Gesamtgesellschaft betrachten, denn Schülerinnen und Schüler bringen selbstverständlich Vorstellungen aus dem Elternhaus, Freundeskreis, den Medien usw. mit in die Schule. Daher ist auch zu fragen, wie</p>	

	<p>verbreitet Antisemitismus eigentlich in der deutschen Gegenwartsgesellschaft ist und welche Formen er annimmt.</p> <p>Das Proseminar begibt sich daher zunächst auf die Spur von Antisemitismus in der bundesdeutschen Bevölkerung der Gegenwart, um anschließend neuere Konzepte sowohl der „Holocaust Education“ als auch genereller Thematisierung von Juden(tum) und Antisemitismus in der Schule vorzustellen und zu diskutieren.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an B.A- Studierende der Jüdischen Studien sowie Lehramtsstudierende aller Schularten und Fächer. Es sind aber auch andere interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer willkommen. In dem Proseminar kann ein EPG II-Schein erworben werden.</p>	
Literatur	<p>Antisemitismus in Deutschland: Erscheinungsformen, Bedingungen, Präventionsansätze; Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus. Berlin, Bundesministerium des Innern, 2011.</p> <p>Rothgangel, Martin: Antisemitismus als religionspädagogische Herausforderung. Eine Studie unter besonderer Berücksichtigung von Röm 9-11. Freiburg, Herder, 1995. (Reihe „Lernprozeß Christen Juden“, 10).</p> <p>Salzborn, Samuel: Antisemitismus. Geschichte, Theorie, Empirie. Baden-Baden, Nomos-Verl.-Ges., 2014.</p> <p>Wetzel, Juliane: Moderner Antisemitismus unter Muslimen in Deutschland. Wiesbaden, Springer VS, 2014.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM JL
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM JL
	Staatsexamen	Fachdidaktisches Modul
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<p><b>Gott nach Auschwitz / God after Auschwitz</b> <b>Prof. Krochmalnik</b></p>	
Art der LV	Hauptseminar	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 14-16 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>So wenig wie der Gott Israels, so wenig ist die Jüdische Theologie zeitlos. Der Gott Israels offenbart sich im Raum und in der Zeit der Geschichte. Deshalb wurden epochemachende Geschehnisse wie der Auszug Israels aus Ägypten, das babylonische Exil der Juden, die Makkabäeraufstände gegen den Hellenismus, die Jüdischen Kriege gegen Rom, die Vertreibung der Juden aus Spanien auch zu Quellen und Schwellen in der jüdischen Theologiegeschichte. Das Ereignis „Auschwitz“ scheint allerdings den herkömmlichen Rahmen zu sprengen. Kann das radikal Böse, dass sich in „Auschwitz“ offenbart, noch in den Deutungsmustern der traditionellen Theodizee aufgefangen werden? Oder muss eine jüdische Theologie nach Auschwitz nicht als Sinngebung des Sinnlosen erscheinen? Noch schärfer formuliert: ist der traditionelle Gottesbegriff und – glauben angesichts von Auschwitz überhaupt noch zu halten? Diese Fragen halten die jüdische Nachkriegs-Theologie bis heute in Atem. In diesem Hauptseminar werden die klassischen Texte und Positionen dazu besprochen. Die Lehrveranstaltung ist eine Ergänzung zur Vorlesung „Das Holocaust-Paradigma“ über Elie Wiesel (s. d.), der ein Hauptzeuge der Theologie nach Auschwitz war. Die Text-Anthologie von Herbert Jochum und Michael Brocke (s. Literatur), die wir zugrunde legen, wird im Religionsunterricht verwendet und ist darum auch für die Lehramtsausbildung geeignet. Die Veranstaltung wird als <b>EPG II</b>-Kurs angeboten.</p>	
Literatur	<p>Berkovitz, Eliezer: With god in hell: Judaism in the Ghettos and Death camps, August 1979</p> <p>M. Brocke/ H. Jochum, Wolkensäule und Feuerschein. Jüdische Theologie des Holocaust (1982), Gütersloh 1993</p> <p>Fackenheim, Emil, L.: God's Presence in History: Jewish Affirmations and Philosophical Reflections, New York. 2. Aufl. 1972.</p> <p>Jonas, Hans: Der Gottesbegriff nach Auschwitz. Eine jüdische Stimme, Frankfurt/M 1987</p> <p>Krochmalnik, Daniel: Die Theodizee in der jüdischen Tradition, in: Religionsunterricht heute 39 (2011) 1, S. 9-14.</p> <p>Münz, Christoph: Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.</p> <p>Wiesel, Élie: Tous les fleuves vont à la mer. Mémoires I, Paris 1994.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	VM JL, RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM JL, RPh

	M.A. Jüdische Studien	WM
	Staatsexamen	FM 4
	M.A. Joint Degree	RPh
	Magister	als Seminar
	M.A. Jewish Civilisations	als Seminar
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Trialog der monotheistischen Religionen in Schule und Hochschule / <i>Dialogue of the monotheistic Religions at School and University</i></b> <b>Prof. Krochmalnik</b>	
Art der LV	Überblicksvorlesung / Vorlesung	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 10-12 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Der Trialog der monotheistischen Religionen ist in Zeiten blutiger Religionskriege weltweit lebenswichtig. Der Trialog findet bereits auf verschiedenen kirchlichen und gesellschaftlichen Ebenen statt. Von entscheidender Bedeutung für die Zukunft ist aber der Trialog in Schule und Hochschule. Trialogische Kompetenz muss in der Erziehung und Ausbildung vermittelt und erworben werden. Der Trialog ist auch zunehmend Unterrichts- und Lehrstoff an der religiös pluralen Schule. Der vielfach angebotene religionskundliche Unterricht, also die Information über fremde Religionen aus einer religionswissenschaftlichen Außenperspektive, ist alleine nicht ausreichend, um Verständnis und Empathie zu wecken. In dieser Lehrveranstaltung wird für Lehramtskandidaten aller monotheistischen Religionen ein Modell interreligiösen Lernens vorgestellt und eingeübt, das von der religiösen Innenperspektive ausgeht. Dabei werden die Heiligtümer der anderen aus der eigenen Religion und Tradition beleuchtet. Themen sind z. B.:</p> <p>Heilige Schrift (Tora, Evangelium, Quran), Gott (JHWH, Trinität, Allah), Erzvater (Awraham, Abraham, Ibrahim), Gottesvolk (Volk Israel, Kirche, Umma), Heilige Stätten (Zion, Grabeskirche, Mekka), Wallfahrten (Regalim, Jakobsweg u. a., Hadsch), Heilige Zeiten (Luach, Kirchenjahr, Hidschra-Kalender), Erlösung (Messias, Christus, Yaum Al-Qiyama) usw.</p> <p>Dieses interreligiöse Lernmodell wird an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg und ihrem Zentrum für interkulturelle Kommunikation (ZiKK) in Zusammenarbeit mit katholischen, evangelischen und muslimischen Religionspädagogen schon seit längerer Zeit entwickelt und ausprobiert. Es steht im Zusammenhang mit dem Lehrangebot <i>Interreligiöses Begegnungslernen</i> nach dem Konzept der kooperierenden Fächergruppe: <i>Jüdische, katholische, evangelische, islamische Religionslehre und Ethik im Gespräch</i> (Prof. Katja Boehme, Katholische Theologie, PH Heidelberg) sowie mit der staatlich anerkannten Lehrerfortbildung: <i>Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen</i> unter der Leitung von Prof. Harry Harun Behr (Erlangen), Prof. Katja Boehme (PH Heidelberg), Prof. Daniel Krochmalnik (HfJS Heidelberg), Prof. Bernd Schröder (Göttingen). Diese Fortbildung findet jährlich am Ende des Wintersemesters in der Hochschule für Jüdische Studien jeweils statt und wird in einer Buchreihe dokumentiert (s. Literaturverzeichnis).</p> <p>Die Veranstaltung wird als <b>EPG 2-Kurs</b> angeboten.</p>	
Literatur	<p>Bd. 1: Bernd Schröder/ Harry Harun Behr/ Daniel Krochmalnik (Hg.): Was ist ein guter Religionslehrer? Frank u. Timme, Berlin 2009.</p> <p>Bd. 2: Harry Harun Behr/ Bernd Schröder/ Daniel Krochmalnik (Hg.): Der andere Abraham: Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers, Frank u. Timme, Berlin 2011.</p> <p>Bd. 3 Bernd Schröder/ Harry Harun Behr/ Daniel Krochmalnik (Hg.) „Du sollst Dir kein Bildnis machen ...“, Berlin 2012.</p> <p>Bd 4: Katja Boehme (Hg.), "Wer ist der Mensch?" Anthropologie im interreligiösen Lernen und Lehren (Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen), Berlin 2014.</p> <p>Bd 5: Daniel Krochmalnik/ Harry Harun Behr/ Katja Boehme/ Bernd Schröder (Hg.): Gebet im Religionsunterricht in interreligiöser Perspektive, Berlin 2014.</p> <p>Ucar, Bülent / Blasberg-Kuhnke, Martina/ Scheliha, Arnulf von (Hg.): Religionen in der Schule und die Bedeutung des islamischen Religionsunterrichts, Osnabrück 2010.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM, VM RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM, VM RPh
	Staatsexamen	EM 2, FM 4
	M.A. Joint Degree	IM RPh
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Die jüdischen Kerngebete in der Religionslehre / The Jewish Main Prayers in Jewish Education</b> <b>Prof. Krochmalnik</b>	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Freitags, 10:15-11:45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die gegenwärtige Religionspädagogik und die Bildungsstandards für den Religionsunterricht schreiben im größeren Umfang als bisher, den Erwerb performativer religiöser Kompetenz im Schulunterricht vor. Die Bildungsstandards für die Jüdische Religionslehre fordern insbesondere für die Altersvorstufen vor der religiösen Reife (d. s. die 10 - 13 Jährigen) die Vorbereitung zur Teilnahme an den synagogalen Gottesdienst. Das bedeutet in der Unterrichtspraxis: Einführung und Einübung in das Gebetbuch ( <i>Siddur</i> ), vor allem in die Hauptgebete: das <i>Höre Israel!</i> ( <i>Schma Jisrael</i> ) und das Achtzehn-Bitten-Gebet ( <i>Schmoneh Esre</i> ). Die Bezeichnung Kerngebete trifft schon deshalb zu, weil sämtliche übrigen Gebete des Pflichtgottesdienstes um diese beiden Gebete herum gruppiert sind. Das jüdische Einheitsbekenntnis mit seiner Erinnerungstechnik ( <i>Tefillin</i> , <i>Mesot</i> , <i>Zizit</i> ) und der jüdische Wunschzettel mit seinem Erlösungsprogramm bilden darüber hinaus die beiden Brennpunkte des jüdischen Glaubens. Auch von daher sind diese beiden Gebete wesentliche Inhalte des Lehrplans, Kein Jüdischer Religionslehrer kommt um diesen Stoff herum. Umso wichtiger ist, beizeiten im Studium die Herkunft, die Bedeutung, den Vortrag und die modernen Vermittlungsmethoden wie die Ritualdidaktik kennenzulernen.	
Literatur	Ben-Chorin, Schalom: Betendes Judentum. Die Liturgie der Synagoge. Münchner Vorlesung, Tübingen 1980. Jacobs, Louis: Jewish Prayer, London, 3. Aufl. 1962. Kellermann, Ulrich, Das Achtzehn-Bitten-Gebet. Jüdischer Glaube in neutestamentlicher Zeit, Neukirchen-Vluyn 2007 Krochmalnik, Daniel: Hallelujah, in: D. Krochmalnik, H. H. Behr. K. Boehme, B. Schröder (Hg.), Gebet im Religionsunterricht in interreligiöser Perspektive, Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen, Bd. 5, Berlin 2014, S. 15-56 Munk, Elie: Die Welt der Gebete, Victor Goldschmidt Verlag, Basel, 2 Bde., 1985 u. Osten-Sacken, Peter von der; Rozwaski, Chaim Z. (Hgg.): <i>Die Welt des jüdischen Gottesdienstes. Feste, Feiern und Gebete</i> (Veröffentlichungen aus dem Institut Kirche und Judentum, Bd. 29), Berlin 2009. Van der Sluis, D. J. /Tomson, P. J. / Van Uden, Dodo J./ Whitlau, E. (Hg.), Alle Morgen neu. Einführung in die jüdische Gedankenwelt am Beispiel des Achtzehngebetes, deutsch von Gernot Jonas, Erev-Rav-Verlag, Kneesebeck 2005. Seidler, Meir: Schma Jisrael. Einheit – die Jüdische Sicht, Eichenau 1998. Trepp, Leo: Der jüdische Gottesdienst. Gestalt und Entwicklung. Stuttgart, Berlin, Köln, 1992.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM VM RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM RPh
	Staatsexamen	WM
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

## **PRAKTISCHE RELIGIONSLEHRE**

Titel der LV	<b>Tefila und Gemara</b> <b>Rabbiner Friberg</b>	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Montag, 10:30-12:00 Uhr, Dienstag, 16:00-17:30 Uhr, Mittwoch, 16:00-17:30 Uhr, Donnerstag, 8:30-10 Uhr, Bet Midrash	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Praktische Jüdische Studien	Praxismodul 1 + 2
	Staatsexamen	EM 3.1

Titel der LV	<b>Drascha</b> <b>Rabbiner Friberg</b>	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Dienstags, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrasch, Verlegung am Montag, 14-16 Uhr (ab 27.4.)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Praktische Jüdische Studien	PrM 7
	Staatsexamen	EM 3.1

## **SPRACHKURSE**

Titel der LV	<b>Hebraicumskurs / Hebrew language instruction course</b> <b>Kevin Trompelt</b>	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Mo 12-14 Uhr (Modernes Hebräisch), ZSL, Raum 204 (1. Sitzung 13.4. in Raum 117) Di 8.30 – 10.00 Uhr, S 2 Di 10:30-12 Uhr (Biblisches Hebräisch), S 2 Fr 12.00 – 14.00 Uhr (Biblisches Hebräisch), S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Hebraicumskurs im Sommersemester setzt den gleichnamigen Kurs vom vorangegangenen WS 2014/2015 fort. Unterrichtsgegenstand sind das Modern-Hebräische sowie das Biblische Hebräisch. Er richtet sich sowohl an die Kursteilnehmer des vorangegangenen WS 2014/2015 (z.B. BA Jüdische Studien 75%, BA Praktische Jüdische Studien und Staatsexamen; Voraussetzung: Teilnahme am Intensivblock vor Vorlesungsbeginn [s.o.]) als auch an Studierende, die im Rahmen des Kurses ausschließlich das Biblische Hebräisch erlernen und am Kurs im vorangegangenen WS 2014/2015 nicht teilnahmen (z.B. BA Jüdische Studien 50%). Der Unterricht des Biblischen Hebräisch wird jeweils Montag, Donnerstag und Freitag stattfinden.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	EM 1
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	Staatsexamen	VM

Titel der LV	<b>Lektürekurs Biblisches Hebräisch / Rabbinisches Hebräisch: <i>David in Bibel und Midrasch/ Biblical Hebrew and Rabbinic Hebrew: David in the Bible and Midrash</i></b> <b>Kevin Trompelt</b>	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Anhand der Lektüre der <i>David</i> -Erzählungen im Tanach sowie seiner Rezeption in der rabbinischen Literatur sollen die Kenntnisse sowohl des Biblisch-Hebräischen als auch des Rabbinisch-Hebräischen gefestigt und vertieft werden.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	AM KL/RPh
	B.A. Praktische Jüdische Studien	AM 1
	M.A. Jüdische Studien	IM KL/RPh
	M.A. Joint Degree	BM
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Rabbinisches Aramäisch / Rabbinic Aramaic</b> <b>Kevin Trompelt</b>	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Freitag 10.00 – 12.00 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Sprachkurs möchte in das Aramäische des Babylonischen Talmuds einführen. Vorausgesetzt werden Hebräischkenntnisse.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	FS
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	Staatsexamen	WM
	M.A. Jewish Civilisations	FS
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Einführung ins Biblisch-Aramäische / An Introduction into Biblical-Aramaic</b> <b>Juniorprof. Viktor Golinets</b>	
Art der LV	Sprachkurs	

Zeit/ Ort	Dienstags, 14:15-15:45 Uhr, <b>S 3</b>	
Inhalt / Qualifikationsziele	Biblisch-aramäisch ist die zweite Sprache des Alten Testament, in der Teile der Bücher Daniel und Ezra überliefert sind. Biblisch-aramäisch ist gleichzeitig ein Ausschnitt aus dem dreitausendjährigen Kontinuum der aramäischen Dialekte. Vor allem für die des Hebräischen Kündigen stellt das Biblisch-aramäische einen leichten Einstieg in die aramäische Sprachwelt. Nach einer Einführung in die Grammatik werden biblische Texte gelesen und philologisch erschlossen. Hörerkreis: Judaisten, Semitisten, Theologen, Islamwissenschaftler, Sprachwissenschaftler.	
Literatur	H. Bauer & P. Leander, <i>Grammatik des Biblisch-Aramäischen</i> . Halle/Saale 1927 (Nachdruck Hildesheim: Olms 1995). H. Bauer & P. Leander, <i>Kurzgefasste Grammatik des Biblisch-Aramäischen</i> . Halle/Saale 1927. R. Bartelmus, „Biblisches Aramäisch für Kenner und Könnner des Biblischen Hebräischen“, in id., <i>Einführung in das biblische Hebräisch</i> (Zürich 1984), 212-232.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	EwM Sprachkurs
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	FW
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	ja
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Ivrit be-Ivrit II   Modern Hebrew for Advanced Rama Bet</b> <b>Kevin Trompelt</b>	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 14-16 Uhr, ZSL, Raum 204	
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Ivrit be-Ivrit II</i> versteht sich als vertiefender Sprachkurs für das Modern-Hebräische. Ausgehend vom sprachwissenschaftlichen Ansatz, dass erst die aktive Beherrschung einer Sprache in deren „Geist“ wirklich eindringen lässt, sollen im Kurs grammatische Themen und anspruchsvolle Texte auf dem Niveau der Sprachstufe <i>Bet</i> hebräisch besprochen werden. Durch Festigung und Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten soll der Sprachkurs u.a. dazu befähigen, modern-hebräische Texte schnell und effektiv aufzuarbeiten. Beginnend mit dem Wintersemester wird <i>Ivrit be-Ivrit</i> im zweisemestrigen Turnus angeboten. Ein Einstieg in <i>Ivrit be-Ivrit II</i> im Sommersemester ist nach Absprache möglich.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	FS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	FS
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	Staatsexamen	WM
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Modernes Hebräisch – Vertiefungskurs/ Modern Hebrew for Advanced Rama Alef</b> <b>Kevin Trompelt</b>	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Montags, 14-16 Uhr, ZSL, Raum 204 (1. Sitzung, 13.4. in Raum 117)	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Sprachkurs versteht sich als Fortsetzung des Kurses aus dem vergangenen Wintersemester: „Sprachkurs Hebräisch für B.A. Jüdische Studien 25%, M.A. Geschichte jüdischer Kulturen, M.A. Museologie und Heidelberger Mittelalter Master (HMM)“. Ziel des Kurses ist es, Sprachkenntnisse auf dem Niveau der Anfängersprachstufe <i>Alef</i> zu vertiefen. Der Unterricht wird in einfachem Hebräisch abgehalten.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	FS
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	Staatsexamen	WM
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Jiddisch für Anfänger / Yiddish for Beginners</b>
--------------	--



	<b>Prof. Gruschka</b>	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Mittwochs, 10–12 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Für alle, die sich mit einer der vielfältigen, z.T. historischen Lebenswelten und der Kultur der aschkenasischen Juden beschäftigen wollen, sind Jiddischkenntnisse von Vorteil und in bestimmten Bereichen unverzichtbar. Der Kurs bietet eine Einführung in das Moderne Standardjiddisch. Vermittelt werden die moderne jiddische Orthographie, aktive und passive Sprachbeherrschung, Konversationskenntnisse, Grammatik und kulturelles Hintergrundwissen.	
Literatur	Sheva Zucker: <i>Yiddish I</i> . Hoboken 1995. Uriel Weinreich: <i>College Yiddish</i> . New York 1960. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	Staatsexamen	WM
	M.A. Joint Degree	GW, FW
	ERC (Ernst Robert Curtius Master für Vergleichende Literaturwissenschaft)	FS
	Sonstige	ÜK und FS für alle Studiengänge

Titel der LV	<b>Modernes Hebräisch – Anfängerkurs / <i>Modern Hebrew for Beginners</i></b> <b>Mirjam Daume</b>	
Art der LV	Sprachkurs	
Zeit/ Ort	Donnerstags, 16:15-17:45 Uhr, S 3	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien	FS
	M.A. Jüdische Studien	EwM
	Staatsexamen	WM
	Sonstige	FS und ÜK für alle Studiengänge